

# Angst in Zeiten des Kriegs

**Umfrage** Es gab schon bessere Tage, um jung zu sein. Das Sicherheitsgefühl ist bei vielen abhanden gekommen.

**Berlin.** Der Ukraine-Krieg hat die Ängste junger Menschen in Deutschland verändert. Für 68 Prozent ist ein Krieg in Europa die größte Sorge – denn er stelle die Zukunftsaussichten der Jugend infrage, habe das bisherige Sicherheitsgefühl zerstört, heißt es in der am Dienstag in Berlin vorgestellten Studie „Jugend in Deutschland – Sommer 2022“.

Auf Platz zwei der größten Sorgen liegt demnach der Klimawandel (55 Prozent), gefolgt von Inflations Sorgen (46 Prozent) und einer Spaltung der Gesellschaft (40 Prozent). Diese Werte seien im Vergleich zur Befragung vor sechs Monaten konstant. Die Studie beruht auf einer repräsentativen Online-Befragung von 1021 Menschen im Alter von 14 bis 29 Jahren vom 9. bis 21. März dieses Jahres.

Trotz der Kriegsangst gibt laut Studie „eine eher zurückhaltende Zustimmung zu politischen Maßnahmen, um Russland zu sanktionieren und die Abwehrkräfte zu stärken“. Etwas mehr als die Hälfte (58 Prozent) befürwortet umfassende Sanktionen gegen Russland, 43 Prozent die Erhöhung von Militärausgaben und 37 Prozent Waffenlieferungen an die Ukraine.

## Grüne liegen vorn

Im Wettbewerb der Parteien liegen weiterhin die Grünen mit 19 Prozent Zustimmung vorn, gefolgt von der FDP mit 13 Prozent. CDU/CSU kommen auf 11 Prozent, die Sozialdemokraten auf 10 Prozent, Linke und AfD jeweils auf 6 Prozent.

Der zweite Studienleiter Simon Schnetzer betonte, die Jugend in Deutschland befinde sich seit mehr als 20 Jahren „im Krisenmodus“. Er verwies auf die Wirtschaftskrise von 2008, den Atomfall in Fukushima 2011 und die Flüchtlingskrise 2015: „Seit 2018 treibt sie die Sorge vor den Folgen des Klimawandels um, mit dem Frühjahr 2020 kamen die Umbrüche und Unsicherheit aufgrund der Corona-Pandemie und jetzt kommt auch noch die Kriegsangst dazu.“

Das drücke sich auch in verschlechterter psychischer Gesundheit aus. Am häufigsten genannt wurden Stress (45 Prozent), Antriebslosigkeit (35 Prozent) und Erschöpfung (32 Prozent). 27 Prozent der Befragten berichteten von einer Depression.

Auf die Frage nach der Sinngebung im Leben nannten die Befragten als erstes Familie (63 Prozent), dann „Ziele im Leben“ (54 Prozent) und Erfolg (48 Prozent). *epd*



Leisten Aufklärungsarbeit für Models: Wendla Savić (l.) und Sylvia Rendsburg. Foto: Milos Savic

# Models machen mobil

**Initiative** Der Traumjob vor der Kamera ist oft keiner, schlechte Konditionen sind verbreitet. Die Aktion „Modelkompass“ und die Gewerkschaft Verdi wollen das ändern. *Von Tanja Wolter*

Es ist der Berufsraum vieler, vor allem von Mädchen und jungen Frauen. Und das nicht erst seit der Erfindung von GNTM („Germany's next Topmodel“): ein Leben als Model führen, dabei möglichst berühmt werden, viel Geld verdienen und die Welt bereisen. Die Realität sieht oft anders aus: stundenlange Foto-Shootings für Prospekte, Flyer und Kataloge in Hinterhofhallen, unregelmäßige Arbeitszeiten, teilweise bescheidene Honorare und hinterher auch noch Streitereien um Nutzungsrechte an den Bildern.

Wendla Savić und Sylvia Rendsburg sind seit rund 15 Jahren in dem Geschäft, schlechte Erfahrungen haben beide gemacht – und viele ihrer Kolleginnen. Im Oktober 2020 haben sie deshalb die Initiative „Modelkompass“ gegründet. „Wir wollen Aufklärungsarbeit leisten“, sagt Savić. „Und wir wollen Models in ihrem Selbstbewusstsein stärken.“ Denn viele Berufstätige in dem Job würden „kleingehalten“. Die beiden Gründerinnen verfolgen das Ziel, dass sich Models als Selbstständige begreifen – und ihre Interessen stärker wahrnehmen, auch organisiert. Bei der Gewerkschaft Verdi haben sie inzwischen ein Dach gefunden. Einige Models sind dort bereits Mitglied, Savić war die allererste.

Das von Stuttgart aus betriebene Netzwerk „Modelkompass“ sieht sich zunächst als Anlaufstelle für branchenrelevantes Wissen und allgemeine Informationen.

Wie sollte ein Vertrag für ein Test-Shooting aussehen? Was muss in einem Vertrag für Nutzungsrechte geregelt sein? Wie schreibt man eine Rechnung? Wer benötigt einen Gewerbeschein? Hierzu gibt es Formulare und Informationen – kostenfrei. „Bisher gab es keine Anlaufstelle dafür“, sagt Savić, die nicht nur Model ist, sondern parallel Anwältin für Vertrags- und Urheberrecht. Co-Gründerin Rendsburg hat Betriebswirtschaftslehre studiert.

Savić erzählt beispielhaft von einem ihrer Shootings: Für ein Fotogeschäft wurden verschiedene Passbild-Vorlagen gemacht. Die Gage war nicht üppig – „aber das war in Ordnung, es war nur ein kleiner Job“. Doch plötzlich sei ein großer Aufsteller mit ihrem Gesicht vor dem Laden gestanden, auch Plakate wurden aufgehängt. Dann habe sie auch noch in Medien eine Werbeanzeige mit den Fotos entdeckt. Erst nach vielen Diskussionen gab es vom Auftraggeber eine zusätzliche Pauschale. „Durch mein Studium war

ich im Vorteil“, so die Anwältin. „Aber viele wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, und die meisten wollen es sich nicht mit ihren Kunden verderben.“

„Wer sich wehrt, muss mit Versuchen der Einschüchterung rechnen.“

**Wendla Savić**  
Model und Modelkompass-Mitgründerin

Wer sich wehre, müsse mit „Einschüchterungsversuchen“ rechnen, etwa der Drohung, keine Aufträge mehr zu bekommen. „Es sind nicht alle Kunden so. Aber so etwas passiert jeden Tag.“

Das glamouröse Leben von Supermodels führen die wenigsten. Savić: „Nicht alle Models sind Heidi Klums oder Lena Gerckes.“ Es sei ein ganz normaler Job, mit dem man seinen Lebensunterhalt verdiene, „wie bei vielen anderen

Soloselbstständigen auch“. Genau um solche Soloselbstständigen bemüht sich Verdi seit Jahren und hat unter dem Dach der Gewerkschaft inzwischen rund 30 000 aus verschiedenen Branchen vereint. Die Models gehören zu den Nesthäkchen und sind nun als eigene Gruppe im Fachbereich Darstellende Kunst angesiedelt.

„Natürlich sind Models mit ihren Problemen als Berufsgruppe speziell, aber wir haben viel Erfahrung mit vergleichbaren Themen“, sagt Lisa Basten, Bereichsleiterin für Kunst und Kultur in der Verdi-Zentrale in Berlin. Drei Felder nennt sie als Schwerpunkte der anstehenden Arbeit: das Entgelt, also alle Fragen rund um die Bezahlung von Models. „Da stehen wir noch ganz am Anfang“, sagt Basten. Punkt zwei seien die Nutzungsrechte. Und drittens: die soziale Absicherung. Noch ist die Gruppe mit einer zweistelligen Mitgliederzahl überschaubar, die Tendenz ist aber steigend.

Nicht Verdi ist auf die Models zugegangen, sondern die Gründerinnen von „Modelkompass“ auf Verdi – im Bewusstsein, alleine nicht viel ausrichten zu können. Es hat einige Anläufe gegeben, bis sich Verdi bereiterklärt hat, Models zu unterstützen. Für besonders wichtig hält Savić den Rechtsschutz, den Gewerkschaften bieten. Als Ziel nennt sie die Entwicklung einer „Gagentabelle“, denn „viele Models, die ohne Agentur arbeiten, sind orientierungslos“.

## Leute im Blick



**Cathy Hummels**  
Die Moderatorin und Influencerin fühlt sich im Moment wohl. „Mir geht es zurzeit sehr gut“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Vor zwei Jahren hatte sie in einem Buch über ihre Depressionen geschrieben. „Ich habe viel aus meiner Vergangenheit gelernt.“ In fordernden Zeiten helfe ihr Sport, das Achten auf die Atmung und auch mal alleine zu sein, um sich sammeln zu können.



**Elon Musk**  
Der Tech-Milliardär (50) hat auf dem roten Teppich einer Gala in New York, zu der er mit seiner Mutter May kam, hinsichtlich der Übernahme des Kurznachrichtendienstes Twitter gesagt: „Wenn alles so läuft wie geplant, ist es mein Ziel, Twitter so inklusiv wie möglich zu machen.“



**Matthias Maurer**  
Der deutsche Astronaut (52) bereitet sich nach knapp sechs Monaten an Bord der Internationalen Raumstation ISS auf seine Rückkehr zur Erde in den kommenden Tagen vor. Der genaue Termin sei noch unklar. Nach seinem größten Wunsch gefragt, sagte er, er hoffe, dass die Politiker „unseren wundervollen Planeten Erde wieder zu einem friedlichen Platz machen, wo die Menschen zum Nutzen der gesamten Menschheit zusammenarbeiten“.



**Kim Kardashian**  
Der Reality-Star (41) ist bei der Met-Gala nach eigenen Angaben in einem Original-Kleid (Foto) von Marilyn Monroe (1926-1962) über den roten Teppich gelaufen. Die Schauspielerin habe es getragen, als sie dem damaligen US-Präsidenten John F. Kennedy 1962 ein Geburtstagsständchen sang. An Kardashians Seite zeigte sich ihr neuer Freund, der Comedian Pete Davidson, im schwarzen Anzug. Der oft als „Party des Jahres“ bezeichnete „Met Ball“ ist eine alljährliche Spendenveranstaltung für das Kostüm-Institut des Metropolitan Museums.

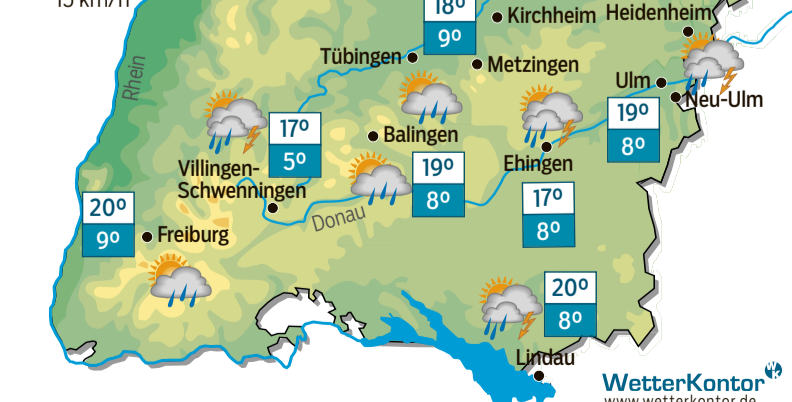


FOTO: EVAN AGOSTINI/INVISION/DPA

## Das Wetter heute: Kräftige Schauer und Gewitter mit Starkregen, Hagel und starken Böen

### Sonne & Mond

05:56 07:44  
20:38 16:05  
09:05 30:05  
22:05



### Unsere Region

Erst ist es wechselnd bewölkt mit geringer Schauer- und Gewitteraktivität. Dann setzen kräftige Regengüsse und Gewitter ein. Dabei kann es stellenweise Starkregen, kleine Hagelkörner und frische bis starke Windböen geben. Sonst weht ein schwacher Wind aus West bis Nord. Die Höchstwerte erreichen 17 bis 20 Grad.

### Weitere Aussichten

DO	FR	SA	SO
13° 7°	17° 8°	18° 8°	19° 8°

### Deutschland

Berlin	19	Delhi	42
Dresden	19	Hongkong	27
Frankfurt/M.	21	Kairo	29
Hamburg	15	Kapstadt	21
Hannover	16	New York	14
Köln	20	Peking	37
München	20	Sydney	23
Rostock	14	Tokio	19

### Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet über dem Baltikum bringt dem Norden Mitteleuropas einen Wechsel von Sonne und Wolken. Im Süden und in den Alpen setzt sich das wechselhafte Wetter mit örtlichen Schauern und Gewittern fort. Auch im Süden und Osten Frankreichs und Spaniens gehen viele Regengüsse und Gewitter nieder.

### Biowetter & Pollenflug

Viele fühlen sich trotz ausreichenden Schlafes müde und schlapp. Wetterfällige leiden unter Kreislaufbeschwerden. Birkenpollen fliegen meist schwach bis mäßig, gebietsweise noch mäßig bis stark.

### Ausflugswetter

Basel	20	Kl.walsertal	14
Bozen	23	Konstanz	20
Bregenz	20	Oberstdorf	17
Chiemsee	18	Salzburg	18
Feldberg	9	Verona	23
Garmisch	17	Würzburg	20
Innsbruck	19	Zugspitze	-1
Kempten	18	Zürich	19

